

EXTRA: Plüderhausen knüpft 2019 an eine alte Tradition an

Die Nudel für die Gartenschau

Joachim Pokorny von der Firma Zumhofer Hausnudeln fertigt fürs florale Großereignis in Plüderhausen etwas Originelles

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
NADINE ZÜHR

Rudersberg-Zumhof/Plüderhausen. Es muss nicht immer die Blume sein: „Sag's durch die Nudel“, so könnten die Plüderhäuser ihren speziellen Beitrag zur Gartenschau umschreiben. 2019 wartet die Remstal-Gemeinde mit einem besonderen Lebensmittel auf, das an Ortstraditionen anknüpft: Für die Gartenschau wird es eine blütenförmige Nudel geben. Die fertigt die Firma Zumhofer Hausnudeln in Rudersberg an. Ein Besuch beim Experten.

Hunger haben muss hier niemand, nicht heute und nicht morgen. Das wird dem Besucher schnell klar, wenn er sich im Laden der Zumhofer Hausnudeln umsieht. Die Eierteigwaren gibt es hier in vielen verschiedenen Sorten und Ausformungen. Nudel-Fachmann Joachim Pokorny weiß die Zahlen ganz genau. 27 Ausformungen kann die Firma produzieren. Die Zahl der Sorten liegt zwischen 150 und 160, das kommt auch auf die Saison an. Nudel mit Kürbis, Marone, Rote Bete zum Beispiel gibt es im Herbst. Der Winter bringt Geschmacksrichtungen wie Zimt, Schokolade oder sogar Spekulatius mit sich. Im Frühjahr etwa wird Bärlauch gern verwendet, im Sommer beispielsweise Zitrone, Tomate oder Basilikum. Das Angebot umfasst also ein breites Spektrum.

Die Anfänge nehmen sich dagegen bescheidener aus. Auch zum Nudelexperten wird man nicht über Nacht. „Angefangen hat das Ganze in der Küche bei der Mutter“, denkt Joachim Pokorny zurück. In den 1980er Jahren gab es einen großen Eier-skandal. Nudelmaschinen für die Haushalte



Fachmann Joachim Pokorny bei der Arbeit: Hier kommen die ersten Nudeln aus der Nudelmaschine.

Bilder: Habermann

kamen auf. Auch im elterlichen Haus zog eine ein. Irgendwann kam sie in den Keller, bis sie der Vater Jahre später wieder hervorholte, erzählt der 47-Jährige. Mit dieser kleinen Maschine begann er zu tüfteln. Nicht von ungefähr: Joachim Pokorny hatte 1989 seine Lehre zum Koch im „Stern“ in Schlechtbach beendet. Das traditionsreiche Gasthaus leitete damals der ambitionierte Gastronom Armin Wiedmann. Bei ihm blieb Joachim Pokorny auch, als Wiedmann 1997 ins „Alte Rathaus“ nach Plüderhausen wechselte. Als dieser dann 2007 nach Schwäbisch Gmünd weiterzog, machte sich Joachim Pokorny selbstständig. Hatte er das Nudelmachen zunächst noch als Nebengewerbe betrieben, so hatte sich dieser Zweig schnell vergrößert.

„Die Feinheiten entstanden durch das Ausprobieren“

Der Start konzentrierte sich auf ein kleines Spektrum, auf bunte, rote, grüne und weiße Nudeln. „Irgendwann kam das erste Kraut dazu“, erinnert sich Pokorny an die Kombination mit Petersilie, Basilikum und anderen Kräutern. „Die Feinheiten entstanden durch das Ausprobieren.“ Die Nudeln bekamen Freunde und Bekannte zum Probieren. „Am Anfang waren sie gar nicht so ganz ehrlich“, erzählt der Tüftler augenzwinkernd. Doch „haja“ und allgemeine Reaktionen halfen nicht weiter, eine richtige Rückmeldung war gefragt. „Kurkuma macht die Nudeln zu bitter“, damit ließ sich etwas anfangen, verbessern, verfeinern.

Für die normale „klassische“ Nudel ist die Konkurrenz groß

Inzwischen bietet Joachim Pokorny seine Nudelkreationen im hauseigenen Laden und zum Beispiel bei den Naturparkmärkten, bei Schlemmer- und Spezialmärkten, in Hofläden, Metzgereien und in lokalen inhabergeführten Lebensmittelgeschäften an, dort, wo die Kunden etwas Spezielles suchen. Für die normale „klassische“ Nudel ist die Konkurrenz groß, weiß er.

Durch die Jahre in Plüderhausen und durch die Naturparkmärkte kam nun auch der Kontakt ins Plüderhäuser Rathaus in

Sachen „Gartenschau-Nudel“ zustande. Ursprünglich gab es Überlegungen, das Symbol der Unendlichkeit aus der Mathematik, mit dem die Remstal-Gartenschau, Stichwort „der unendliche Garten“, arbeitet, als Nudel umzusetzen. Der Matrizenhersteller hielt das zwar für machbar. Jedoch war nicht sicher, ob die Form einer liegenden Acht noch sichtbar wäre, nachdem die Nudel gekocht worden wäre, berichtet Joachim Pokorny. Die Idee wurde daher wieder verworfen.

Gartenschau-Nudel wurde bereits am Samstag verkostet

Pokorny stellte ein Mustersortiment zusammen und machte Vorschläge. Die Wahl fiel auf das Modell „Rüschele“, das die Zumhofer Hausnudeln bereits anboten. Dessen Form erinnert an eine Blüte, naheliegender für eine Gartenschau.

Die offizielle Nudel für das Gartenschauereignis in Plüderhausen wurde übrigens bereits am vergangenen Samstag beim „Baustellenfest“ für die Gartenschau und dem Start des Vorverkaufs für die „Remstal-Card“ zubereitet und verkostet. Und während der Gartenschauzeit will die kleine Firma das Modell „Rüschele“ auch aus

dem Programm nehmen, so dass diese Nudel exklusiv zum Blumen-Event gehört.

Wie genau der Teig für das „Rüschele“ zubereitet wird, will Joachim Pokorny gar nicht allzu detailliert verraten, sagt er schmunzelnd. Klar ist aber, dass Hartweizengrieß, Eier und ein paar Tropfen Wasser auf jeden Fall hineingehören. Die Nudelmaschine mischt den Teig, bei den Zumhofer Hausnudeln ist's ein Profigerät, das nahezu 15 Kilogramm fertigen Teig fasst. Eine Matrize gibt die gewünschte Form vor. „Es gibt für jede Form eine extra Matrize“, erklärt der Experte.

Fertig geformt, werden die Nudeln flach auf Sieben ausgebreitet und getrocknet. Das geschieht in einem Trockenschrank und ist kein Vorgang für Hektiker. Zweieinhalb Tage verweilen die Nudeln hier und werden schonend bei 33 bis 35 Grad getrocknet. Theoretisch ließe sich dieser Vorgang erheblich beschleunigen. „Von der Technik her könnten die Nudeln in acht Stunden trocken sein“, so Pokorny. Doch davon hält er gar nichts. „Das tut der Nudel überhaupt nicht gut.“ So bleibt's beim zeitaufwendigen, schonenden Prozedere.

Die Nudeln werden von Hand verpackt und treten dann ihre Reise zu den Kunden an. Und bald auch zu den Gartenliebhabern.

Nudel-Gutschein gibt's mit der Remstal-Card

■ Wer die Remstal-Card, die Jahreskarte für die Remstal-Gartenschau 2019 kauft, bekommt ein Bonusheft dazu. Darin ist ein Gutschein für die Plüderhäuser Gartenschau-Nudeln enthalten. Den kann man ab dem 10. Mai im Plüderhäuser Rathaus einlösen.

■ Die speziellen Nudeln kann man außerdem ab Beginn der Gartenschau im Plüderhäuser Rathaus kaufen. Sie werden darüber hinaus an Plüderhäuser Gastronomen verteilt, die sich an der Gartenschau beteiligen, berichtet Elena Kinkel, die Gartenschau-Koordinatorin in der Gemeindeverwaltung. „Wir sind im Gespräch mit den Gastronomen“, sagt sie. Die Idee lautet

nämlich, dass jeder Gastronom ein eigenes Nudelgericht zur Gartenschau anbietet. Die diesbezüglichen Vorbereitungen laufen noch.

■ Die Idee einer Nudel zur Gartenschau sei bei einem Gastronometreffen entstanden, sagt Elena Kinkel. Man habe etwas gesucht, das speziell zu Plüderhausen passen könnte.

■ Mit der Gartenschau-Nudel knüpft Plüderhausen übrigens an seine Ortshistorie an. Hier produzierte einst die Nudelfabrik Schüle. Das Unternehmen wurde 1854 gegründet, 1954 wurde der Betrieb eingestellt. Die Firma hat die Gemeinde in vielerlei Hinsicht mit geprägt.



Eine Matrize gibt den Nudeln die gewünschte Form.



In Blütenform: So sieht die Gartenschau-Nudel aus, wenn sie fertig ist.



Die Gartenschau-Nudel im Trockenschrank: Joachim Pokorny zeigt diesen Teil der Verarbeitung.



Im Laden in Zumhof gibt es viele verschiedene Nudelsorten zu entdecken.

Nadelbäume für Adventswald gesucht

Interessenten können sich im Rathaus Rudersberg melden

Rudersberg. Auch in diesem Jahr findet in Rudersberg wieder der Adventswald an allen vier Adventswochenenden statt. Damit hier wieder die typische Adventswaldstimmung herrscht, sucht die Gemeinde geeignete große Tannen und Fichten und freut sich über eine Baumspende. Die Bäume werden selbstverständlich mit einem Langholz-Lkw bis zehn Meter neben der Straße kostenlos aus dem Garten gehoben.

Wer also in seinem Garten große Bäume hat und Platz schaffen möchte, kann sich bei der Gemeinde Rudersberg unter der Telefonnummer 0 71 83 / 30 05 35 oder per E-Mail unter h.buechner@rudersberg.de melden.

Kompakt

Seniorenrat lädt zu Vortrag über Demenz ein

Urbach. „Demenz im privaten und öffentlichen Alltag“, so lautet das Thema eines Vortrags, zu dem der Seniorenrat Urbach auf Mittwoch, 10. Oktober, einlädt. Der Abend beginnt um 19 Uhr im Johannes-Brenz-Gemeindehaus, Kirchgasse 5 in Urbach. Demente Menschen begegnen einem in Pflegeheimen, in der Familie, auf der Straße oder im Lokal. Häufig kommen „Gesunde“ mit dieser Situation nur schlecht zurecht. Hier setzt Thomas Herrmann von der Demenzfachberatung des Rems-Murr-Kreises an. Er vermittelt Basiswissen und bietet außerdem Hilfen an, um den Umgang mit Demenzen zu verbessern. Der Seniorenrat Urbach hofft auf großes Interesse und lädt herzlich zu diesem Abend ein. Der Eintritt ist frei.

Jahrgangsfreunde 1935/36 Urbach treffen sich heute

Urbach. Die Jahrgangsfreunde des Urbacher Jahrgangs 1935/36 treffen sich heute, Freitag, 28. September, um 12 Uhr mit Partnerin und Partner zum Mittagessen und Nachmittagskaffee in der Gaststätte „Rössle“. Gern würden die Jahrgangsfreunde dazu auch die Partner und Partnerinnen der verstorbenen Jahrgangsfreunde begrüßen.

Was · Wann · Wo

- Plüderhausen:**
- Gemeindebücherei: geöffnet 13 bis 16 Uhr, Hauptstraße 33.
 - Jugendtreff Plüderhausen: geöffnet 15.30 bis 20 Uhr, Hobergschulzentrum.
 - Tier- und Naturschutz Plüderhausen & Urbach: Besuchszeiten Tierstation, 15 bis 18 Uhr, Uferweg 7, Plüderhausen.
- Remshalden-Gründlingen:**
- Bibliothek Remshalden: geöffnet 15 bis 19 Uhr, Fronäckerstraße 43.
 - BUND und ALI. Warentauschtag Annahme, 16 bis 19 Uhr, Wilhelm-Enßle-Halle, Foyer.
 - Jugend-Modellbahn-Club Remshalden: Clubabend, 18 Uhr, Fronäckerstraße 15.
 - Jugendhaus Spektrum: Sport in der Halle, 14.30 bis 16.30 Uhr; offenes Haus, 16.30 bis 21 Uhr, Stegwiesenweg 3.
 - Kulturforum: Ausstellung „Vierleerschlotzer“ von Michael Luz, 8.30 bis 12.30 Uhr, Rathaus.
 - Wochenmarkt: 7.30 bis 12 Uhr, Rathaus, Marktplatz.
- Remshalden-Grünbach:**
- Aktivspielplatz, Daimlerstraße 16: geöffnet 14.30 bis 18 Uhr, Angebot: Spielenachmittag.
- Rudersberg:**
- Evangelische Gemeindebücherei, Johannes-Gemeindehaus: geöffnet 17 bis 19 Uhr.
 - Katholische Kirchengemeinde: Ministunde, 17 bis 18 Uhr.
- Rudersberg-Oberndorf:**
- TSV Oberndorf: Fitnessgymnastik und Sportspiele für Männer (40 bis 60 Jahre), 20 Uhr, Sporthalle.
- Rudersberg-Schlechtbach:**
- Ortsbücherei: geöffnet 15 bis 18 Uhr, Rathausplatz 5.
 - TSV Schlechtbach: Badminton Bambini, Anfänger, Jugend, 18 Uhr; Jugend und Erwachsene, 19.30 Uhr, jeweils Wieslaufhalle.
- Rudersberg-Steinberg:**
- Sportfreunde: Tanzen, 19 und 20.30 Uhr, Musiksaal Grundschule.
- Urbach:**
- Jahrgang 1935/36: Mittagessen und Nachmittagskaffee, 12 Uhr, Gaststätte Rössle.
 - Jugendhaus „JuZe“, Seerunnenweg 25: offener Treff, 16 bis 22 Uhr.
 - Mediathek: 14 bis 18 Uhr, Kirchplatz 1.
 - Süddeutsche Gemeinschaft: Kidsclub (6 bis 12 Jahre), 17.30 Uhr, Mühlstraße 71.
- Winterbach:**
- Jugendhaus „Millennium“, Remsstraße 28: Jugendcafé, 18 bis 23 Uhr.